

WAHR ODER FALSCH?

Christbaumschmuck aus Glas kennt jeder, aber weißt du auch, wo er hergestellt wird oder seit wann es ihn gibt? In fünf kleinen Geschichten erfährst du Wissenswertes über den Christbaumschmuck. Aber Achtung: Zwei der Geschichten sind ausgedacht.

Finde heraus, welche Geschichten falsch sind!

1. Christbaumschmuck aus Glas wurde in Lauscha erfunden. Es gibt ihn seit der Mitte des 19. Jahrhunderts, also seit über 150 Jahren. Vorher war der Weihnachtschmuck meist essbar. Äpfel, Nüsse und Gebäck hingen am Baum.

2. Als eure Urgroßeltern Kinder waren, waren Eisenbahnen und Zeppeline als Christbaumschmuck modern. Heute gibt es viele ungewöhnliche Motive wie z. B. Saturnraketen, Skateboards, Tortenstücke oder Totenköpfe.

3. Weil der Glasschmuck den essbaren Weihnachtsschmuck so gut nachahmte, wurde vor dessen Kauf gewarnt. Man glaubte, dass der Glasschmuck mit den echten Äpfeln, Nüssen und Lebkuchen verwechselt wird und ihn jemand aus Versehen isst.

4. In Thüringen gab es früher den Brauch, den Weihnachtsbaum an der Decke aufzuhängen – und zwar mit der Spitze nach oben.

5. Bekannt ist, dass die Römer bereits vor über 1.000 Jahren Glas herstellen konnten. Jetzt haben Forscher herausgefunden, dass sie auch die Erfinder des Christbaumschmucks sind.



Auflösung: Die Geschichten 1, 2 und 4 sind wahr, 3 und 5 sind ausgedacht!



VERBINDE DIE ZAHLEN!

Kleine Tiere, Glasperlen und Christbaumschmuck werden in der „Lampentechnik“ hergestellt. Dabei erhitzt der Glasbläser vorgefertigte Glasröhren oder -stäbe mit Hilfe eines Gasbrenners. Das Glas wird zähflüssig bis es schließlich im geschmolzenen Zustand frei geformt oder geblasen wird. Um zu sehen, was der Glasbläser gerade herstellt, verbinde die Zahlen miteinander.

